

Wesentliche Ereignisse

Coronavirus-Pandemie

Die Coronavirus-Pandemie hatte weiterhin einen negativen Einfluss auf die Weltwirtschaft. Nachdem der Nachfragerückgang in unseren Kundenindustrien im 2. Quartal 2020 seinen Höhepunkt erreicht hatte, war das 3. Quartal 2020 durch eine deutliche Nachfrageerholung gekennzeichnet. Die von Covestro in den Vorquartalen veranlassten Maßnahmen, um die Gesundheit aller Mitarbeiter zu schützen, unsere Lieferfähigkeit zu gewährleisten und die starke Liquiditätsposition von Covestro zu sichern, bestehen fort. So sind bspw. an unseren Standorten weitreichende Gesundheitsschutz-, Sicherheits- und Hygienemaßnahmen in Kraft. Abhängig von der jeweiligen lokalen Situation üben Teile der Belegschaft, insbesondere im Verwaltungsbereich, ihre Tätigkeit von zu Hause aus. Die Produktion an unseren Standorten wurde im 3. Quartal 2020 nicht durch die Pandemie beeinflusst.

Der Vorstand von Covestro beobachtet nach wie vor die weltweite Entwicklung der Coronavirus-Pandemie. Die erforderliche Anpassung oder Ausweitung bestehender Maßnahmen erfolgt im Einklang mit den Empfehlungen und Handlungsanweisungen der jeweiligen Regierungen und Expertengremien.

Weitere Ereignisse

Nach Beschluss des Aufsichtsrats der Covestro AG wurde im Juli 2020 der Vertrag von Vorstandsmitglied Dr. Thomas Toepfer vorzeitig ab dem 1. April 2021 um fünf Jahre bis zum 31. März 2026 verlängert. Dr. Toepfer ist seit dem 1. April 2018 Finanzvorstand des Unternehmens und hat zudem die Rolle des Arbeitsdirektors inne.

Die ordentliche Hauptversammlung von Covestro hat am 30. Juli 2020 erstmals in virtueller Form stattgefunden. Im Rahmen dieser wurde für das Geschäftsjahr 2019 eine Dividende von 1,20 € auf jede dividendenberechtigte Aktie beschlossen. Der Gesamtbetrag in Höhe von 219 Mio. € wurde am 4. August 2020 ausgezahlt.

Das Oberverwaltungsgericht Münster wies mit seinem Urteil vom 31. August 2020 die Klagen mehrerer Privatkäufer gegen den Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung Düsseldorf ab, mit dem diese die Errichtung und den Betrieb der Kohlenmonoxid-Versorgungsleitung von Dormagen nach Krefeld-Uerdingen zugelassen hatte. Das Oberverwaltungsgericht stellte fest, die Klagen seien gänzlich unbegründet und der Planfeststellungsbeschluss sei uneingeschränkt rechtmäßig. Das Oberverwaltungsgericht hat die Revision gegen sein Urteil nicht zugelassen. Dagegen können die Kläger nun Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesverwaltungsgericht erheben.

Am 30. September 2020 hat Covestro eine Vereinbarung zur Übernahme des Geschäftsbereichs Resins & Functional Materials (RFM) von DSM für einen vorläufigen Kaufpreis in Höhe von 1,6 Mrd. € unterzeichnet. Ziel ist der Ausbau der nachhaltigen und innovativen Geschäftsbereiche von Covestro, um die langfristige Unternehmensstrategie zu unterstützen. Die Integration von RFM in das Segment Coatings, Adhesives, Specialties erweitert signifikant das Portfolio auf dem Wachstumsmarkt für nachhaltige Beschichtungsharze. Im Zuge der angekündigten Übernahme hat Covestro am 13. Oktober 2020 eine Kapitalerhöhung um 10.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien erfolgreich vorgenommen und dabei teilweise das Genehmigte Kapital 2020 verwendet. Die Bruttoemissionserlöse belaufen sich vor Provisionen und Kosten auf 447 Mio. € und sollen zur partiellen Refinanzierung des Kaufpreises genutzt werden.

Siehe „Akquisitionen und Desinvestitionen“

Ertrags- und Finanzlage Covestro-Konzern

Ertragslage

Die Ertragslage wurde im 3. Quartal 2020 weiterhin durch die Folgen der Coronavirus-Pandemie beeinflusst. Im Verlauf dieses Quartals konnten wir jedoch eine Erholung der Nachfrage nach unseren Produkten verzeichnen, die nach Regionen und Industrien unterschiedlich ausgeprägt war.

Die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft stiegen im 3. Quartal 2020 auf Konzernebene um 3,0% gegenüber dem Vorjahresquartal. Nach erheblichen Mengenrückgängen im 2. Quartal 2020 folgte eine deutliche Erholung im Verlauf des 3. Quartals 2020, getrieben durch Mengenzuwächse in der Region APAC und dort insbesondere in China. Die Segmente Polyurethanes und Polycarbonates verzeichneten einen Anstieg der Kernabsatzmengen in Höhe von 4,3% bzw. 3,6%. Im Segment Coatings, Adhesives, Specialties lagen die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft um 6,9% unter denen des Vorjahresquartals.

Der Konzernumsatz in Höhe von 2.760 Mio. € sank um 12,7% im Vergleich zum Vorjahresquartal (Vorjahr: 3.162 Mio. €). Hierzu trug im Wesentlichen ein Rückgang der Verkaufspreise bei, der sich mit 9,0% negativ auf den Umsatz auswirkte. Diese Entwicklung wurde hauptsächlich durch einen erhöhten Wettbewerbsdruck in den Segmenten Polyurethanes und Polycarbonates getrieben. Die insgesamt abgesetzten Mengen hatten einen positiven Effekt in Höhe von 1,0% auf den Umsatz. Die Wechselkursveränderungen wirkten sich mit 3,3% negativ auf den Umsatz aus, vor allem bedingt durch die Entwicklung des US-Dollar und des chinesischen Renminbi. Daneben hatte die Veränderung des Portfolios einen insgesamt umsatzmindernden Effekt in Höhe von 1,4%: Sowohl die Veräußerung des europäischen Polyurethan-Systemhaus-Geschäfts im 4. Quartal 2019 als auch der Verkauf des europäischen Polycarbonatplatten-Geschäfts im 1. Quartal 2020 wirkten sich negativ auf den Umsatz des 3. Quartals 2020 aus.

Alle Segmente verzeichneten im 3. Quartal 2020 einen Umsatzrückgang. So sank der Umsatz im Segment Polyurethanes um 11,0% auf 1.315 Mio. € (Vorjahr: 1.478 Mio. €) und im Segment Polycarbonates um 11,1% auf 801 Mio. € (Vorjahr: 901 Mio. €). Im Segment Coatings, Adhesives, Specialties ging der Umsatz um 15,8% auf 495 Mio. € (Vorjahr: 588 Mio. €) zurück.

Das EBITDA auf Konzernebene verbesserte sich im 3. Quartal 2020 um 7,3% auf 456 Mio. € (Vorjahr: 425 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch ein niedrigeres Kostenniveau, das maßgeblich durch Kostensenkungsmaßnahmen erzielt werden konnte. Zudem wurden die im Jahresvergleich rückläufigen Verkaufspreise von den gesunkenen Rohstoffpreisen weitgehend kompensiert. Der Effekt aus den insgesamt abgesetzten Mengen wirkte sich hingegen ergebnismindernd aus, vor allem bedingt durch einen Rückgang der Mengen außerhalb des Kerngeschäfts.

Im Gegensatz zu den rückläufigen Umsätzen stieg das EBITDA im Segment Polyurethanes um 12,2% auf 220 Mio. € (Vorjahr: 196 Mio. €) und im Segment Polycarbonates um 12,1% auf 148 Mio. € (Vorjahr: 132 Mio. €). Im Segment Coatings, Adhesives, Specialties sank das EBITDA um 10,8% auf 99 Mio. € (Vorjahr: 111 Mio. €).

Das EBIT des Covestro-Konzerns erhöhte sich im 3. Quartal 2020 um 19,9% auf 265 Mio. € (Vorjahr: 221 Mio. €).

Finanzlage

Die Cashflows aus operativer Tätigkeit stiegen im Vergleich zum Vorjahresquartal um 16,5% auf 538 Mio. € (Vorjahr: 462 Mio. €). Wesentlicher Treiber war der Anstieg des EBITDA. Während Effekte aus Veränderungen im Working Capital nahezu neutral blieben, hatten niedrigere Ertragsteuerzahlungen einen positiven Effekt.

Der Free Operating Cash Flow erhöhte sich im 3. Quartal 2020 um 48,6% auf 361 Mio. € (Vorjahr: 243 Mio. €). Ursache hierfür waren gestiegene Cashflows aus operativer Tätigkeit sowie planmäßig geringere Ausgaben für Sachanlagen.

Nettofinanzverschuldung

	31.12.2019	30.09.2020
	in Mio. €	in Mio. €
Anleihen	997	1.989
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10	232
Leasingverbindlichkeiten	735	698
Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten	10	7
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	–	1
Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten	–15	–7
Finanzverschuldung	1.737	2.920
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	–748	–1.157
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	–	–593
Nettofinanzverschuldung	989	1.170

Die Finanzverschuldung des Covestro-Konzerns zum 30. September 2020 stieg im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 1.183 Mio. € auf 2.920 Mio. €. Der Anstieg resultierte aus der Aufnahme eines Darlehens der Europäischen Investitionsbank (EIB) im 1. Quartal 2020 in Höhe von 225 Mio. € für Forschung und Entwicklung. Hierbei stehen insbesondere die Themen Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft innerhalb der Europäischen Union im Fokus. Am 5. Juni 2020 wurden darüber hinaus Euro-Anleihen mit einem Gesamtvolumen von 1,0 Mrd. € erfolgreich am Kapitalmarkt platziert. Im 1. Quartal 2020 aufgenommene kurzfristige Kredite in Höhe von insgesamt 500 Mio. € wurden bis zum Ende des 3. Quartals 2020 vollständig zurückgezahlt.

Demgegenüber erhöhten sich die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte auf 593 Mio. €. Diese wurden in Form von Geldmarktfonds in Höhe von 428 Mio. € sowie in Form von kurzfristigen Bankeinlagen in Höhe von 165 Mio. € gehalten.

Entwicklung der Segmente

Polyurethanes

Kennzahlen Polyurethanes

	3. Quartal 2019	3. Quartal 2020	Veränderung	Dreiviertel- jahr 2019	Dreiviertel- jahr 2020	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft¹	5,1%	4,3%		1,9%	-8,4%	
Umsatzerlöse	1.478	1.315	-11,0	4.443	3.502	-21,2
Umsatzveränderung						
Menge	2,5%	5,3%		2,1%	-7,4%	
Preis	-24,4%	-11,5%		-26,9%	-11,5%	
Währung	1,8%	-3,8%		1,9%	-1,2%	
Portfolio	0,0%	-1,0%		0,0%	-1,1%	
Umsatzerlöse nach Regionen						
EMLA	629	558	-11,3	1.941	1.506	-22,4
NAFTA	431	363	-15,8	1.286	1.024	-20,4
APAC	418	394	-5,7	1.216	972	-20,1
EBITDA	196	220	12,2	525	246	-53,1
EBIT	97	114	17,5	226	-67	.
Cashflows aus operativer Tätigkeit	173	217	25,4	293	138	-52,9
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	135	103	-23,7	375	271	-27,7
Free Operating Cash Flow	38	114	>100	-82	-133	62,2

¹ Vergleichswerte auf Basis der Definition des Kerngeschäftes zum 31. März 2020 ermittelt

Im 3. Quartal 2020 erhöhten sich die abgesetzten Mengen im Kerngeschäft von Polyurethanes um 4,3% gegenüber dem Vorjahresquartal. Ein Mengenwachstum verzeichneten wir vor allem in der Möbel- und Holzverarbeitungsindustrie, getrieben durch eine gestiegene Nachfrage in den Regionen NAFTA und APAC, sowie in der Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie, bedingt durch einen Nachfrageanstieg in den Regionen EMLA und NAFTA.

Der Umsatz im Segment Polyurethanes ging im 3. Quartal 2020 um 11,0% auf 1.315 Mio. € (Vorjahr: 1.478 Mio. €) zurück. Die Entwicklung der durchschnittlichen Verkaufspreise hatte einen umsatzreduzierenden Effekt in Höhe von 11,5%, im Wesentlichen getrieben durch wettbewerbsbedingt rückläufige Verkaufspreise im Vorjahr und ein seit dem 2. Quartal 2020 andauerndes niedrigeres Rohstoffpreinsniveau. Daneben wirkte sich die Veränderung der Wechselkurse mit 3,8% umsatzreduzierend aus. Die Gesamtabatzmengen hatten dagegen einen positiven Effekt in Höhe von 5,3% auf den Umsatz. Der Portfolioeffekt aus der Veräußerung des europäischen Systemhaus-Geschäfts im 4. Quartal 2019 wirkte sich mit 1,0% negativ auf den Umsatz des 3. Quartals 2020 aus.

Der Umsatz in der Region EMLA reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal um 11,3% auf 558 Mio. € (Vorjahr: 629 Mio. €), vor allem bedingt durch einen deutlichen Rückgang des Verkaufspreisniveaus. Daneben wirkten sich sowohl der zuvor genannte Portfolioeffekt als auch die Veränderung der Wechselkurse jeweils leicht umsatzmindernd aus. Dem stand ein deutlicher Anstieg der Gesamtabatzmengen gegenüber. In der Region NAFTA ging der Umsatz um 15,8% auf 363 Mio. € zurück (Vorjahr: 431 Mio. €). Wesentliche Treiber hierfür waren signifikant gesunkene Verkaufspreise sowie eine deutlich negative Entwicklung der Wechselkurse. Gleichzeitig wirkten sich die insgesamt abgesetzten Mengen leicht umsatzmindernd aus. Der Umsatz in der Region APAC sank um 5,7% auf 394 Mio. € (Vorjahr: 418 Mio. €), insbesondere getrieben durch ein deutlich niedrigeres Verkaufspreisniveau. Zudem wirkte sich die Veränderung der Wechselkurse geringfügig negativ auf den Umsatz aus. Gestiegene Gesamtabatzmengen hatten hingegen einen leicht umsatz erhöhenden Effekt.

Das EBITDA von Polyurethanes stieg im 3. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal um 12,2% auf 220 Mio. € (Vorjahr: 196 Mio. €). Ein positiver Mengeneffekt sowie ein niedrigeres Kostenniveau infolge von Kostensenkungsmaßnahmen wirkten sich ergebniserhöhend aus.

Das EBIT erhöhte sich im 3. Quartal 2020 um 17,5% auf 114 Mio. € (Vorjahr: 97 Mio. €).

Im 3. Quartal 2020 verdreifachte sich der Free Operating Cash Flow auf 114 Mio. € (Vorjahr: 38 Mio. €). Dies ist im Wesentlichen auf im Vergleich zum Vorjahresquartal geringere Ausgaben für Sachanlagen, die Erhöhung des EBITDA sowie eine insgesamt höhere Mittelfreisetzung im Working Capital zurückzuführen.

Polycarbonates

Kennzahlen Polycarbonates

	3. Quartal 2019	3. Quartal 2020	Veränderung	Dreiviertel- jahr 2019	Dreiviertel- jahr 2020	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft¹	9,3%	3,6%		2,4%	-5,0%	
Umsatzerlöse	901	801	-11,1	2.659	2.182	-17,9
Umsatzveränderung						
Menge	6,8%	3,6%		3,1%	-5,1%	
Preis	-20,7%	-8,2%		-17,4%	-8,5%	
Währung	2,0%	-3,4%		2,1%	-0,9%	
Portfolio	-1,3%	-3,1%		-2,8%	-3,4%	
Umsatzerlöse nach Regionen						
EMLA	281	239	-14,9	876	698	-20,3
NAFTA	196	154	-21,4	574	456	-20,6
APAC	424	408	-3,8	1.209	1.028	-15,0
EBITDA	132	148	12,1	441	353	-20,0
EBIT	57	94	64,9	261	189	-27,6
Cashflows aus operativer Tätigkeit	178	203	14,0	409	306	-25,2
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	44	33	-25,0	125	96	-23,2
Free Operating Cash Flow	134	170	26,9	284	210	-26,1

¹ Vergleichswerte auf Basis der Definition des Kerngeschäftes zum 31. März 2020 ermittelt

Die Absatzmengen im Kerngeschäft von Polycarbonates stiegen im 3. Quartal 2020 um 3,6% gegenüber dem Vorjahresquartal. Dabei verzeichneten wir ein Mengenwachstum in der Bauindustrie, welches sich über alle Regionen erstreckte, sowie in der Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie, getrieben durch eine gestiegene Nachfrage in der Region APAC. Dem stand eine geringere Nachfrage aus der Automobil- und Transportindustrie gegenüber, vor allem in der Region EMLA, die zu Mengenverlusten führte.

Im 3. Quartal 2020 verringerte sich der Umsatz des Segments Polycarbonates um 11,1% auf 801 Mio. € (Vorjahr: 901 Mio. €). Die Entwicklung des Verkaufspreisniveaus, getrieben durch gesunkene Rohstoffpreise, sowie die Veränderung der Wechselkurse führten zu einem Umsatzrückgang in Höhe von 8,2% bzw. 3,4%. Ein Anstieg der insgesamt abgesetzten Mengen hatte hingegen einen positiven Effekt in Höhe von 3,6% auf den Umsatz. Der Portfolioeffekt aus dem Verkauf des europäischen Polycarbonatplatten-Geschäfts im 1. Quartal 2020 wirkte sich mit 3,1% im 3. Quartal 2020 umsatzreduzierend aus.

Der Umsatz in der Region EMLA sank um 14,9% auf 239 Mio. € (Vorjahr: 281 Mio. €). Dabei wirkten sich ein geringeres Verkaufspreisniveau sowie der zuvor genannte Portfolioeffekt deutlich umsatzreduzierend aus. Ein Anstieg der insgesamt abgesetzten Mengen hatte dagegen einen leicht umsatz erhöhenden Effekt. Die Entwicklung der Wechselkurse hatte keine nennenswerte Auswirkung auf den Umsatz. In der Region NAFTA ging der Umsatz um 21,4% auf 154 Mio. € zurück (Vorjahr: 196 Mio. €). Wesentliche Treiber hierfür waren gesunkene Gesamtabatzmengen sowie Wechselkursveränderungen, die sich jeweils deutlich umsatzmindernd auswirkten. Darüber hinaus hatten niedrigere durchschnittliche Verkaufspreise einen leicht negativen Effekt auf den Umsatz. In der Region APAC verringerte sich der Umsatz um 3,8% auf 408 Mio. € (Vorjahr: 424 Mio. €), vor allem bedingt durch einen deutlichen Rückgang des Verkaufspreisniveaus. Daneben wirkte sich die Veränderung der Wechselkurse geringfügig umsatzmindernd aus. Die Entwicklung der Gesamtabatzmengen führte hingegen zu einem signifikanten Umsatzwachstum.

Das EBITDA von Polycarbonates erhöhte sich im 3. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal um 12,1% auf 148 Mio. € (Vorjahr: 132 Mio. €). Ein verbessertes Kostenniveau infolge von Kostensenkungsmaßnahmen hatte einen positiven Effekt auf das Ergebnis. Positiv wirkten sich auch höhere Margen aus. Diese resultierten aus gesunkenen Rohstoffpreisen, welche niedrigere Verkaufspreise mehr als ausgleichen konnten.

Das EBIT stieg im 3. Quartal 2020 um 64,9% auf 94 Mio. € (Vorjahr: 57 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow erhöhte sich im 3. Quartal 2020 um 26,9% auf 170 Mio. € (Vorjahr: 134 Mio. €), im Wesentlichen getrieben durch das gestiegene EBITDA, eine in Summe höhere Mittelfreisetzung im Working Capital und im Vergleich zum Vorjahresquartal geringere Ausgaben für Sachanlagen.

Coatings, Adhesives, Specialties

Kennzahlen Coatings, Adhesives, Specialties

	3. Quartal 2019	3. Quartal 2020	Veränderung	Dreiviertel- jahr 2019	Dreiviertel- jahr 2020	Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in %	in Mio. €	in Mio. €	in %
Mengenwachstum im Kerngeschäft¹	-4,0%	-6,9%		-3,0%	-12,5%	
Umsatzerlöse	588	495	-15,8	1.836	1.510	-17,8
Umsatzveränderung						
Menge	-4,7%	-8,3%		-2,7%	-13,9%	
Preis	-2,1%	-5,0%		-0,3%	-4,0%	
Währung	2,2%	-2,5%		2,5%	-0,3%	
Portfolio	1,6%	0,0%		1,0%	0,4%	
Umsatzerlöse nach Regionen						
EMLA	257	214	-16,7	828	681	-17,8
NAFTA	145	113	-22,1	433	353	-18,5
APAC	186	168	-9,7	575	476	-17,2
EBITDA	111	99	-10,8	407	289	-29,0
EBIT	82	68	-17,1	320	196	-38,8
Cashflows aus operativer Tätigkeit	129	80	-38,0	179	214	19,6
Ausgaben für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	39	41	5,1	103	95	-7,8
Free Operating Cash Flow	90	39	-56,7	76	119	56,6

¹ Vergleichswerte auf Basis der Definition des Kerngeschäftes zum 31. März 2020 ermittelt

Die Absatzmengen im Kerngeschäft von Coatings, Adhesives, Specialties gingen im 3. Quartal 2020 um 6,9% gegenüber dem Vorjahresquartal zurück. Dazu trugen vor allem negative Mengenentwicklungen in der Automobil- und Transportindustrie sowie der Bauindustrie bei, getrieben durch Nachfragerückgänge in den Regionen EMLA und NAFTA.

Im 3. Quartal 2020 sank der Umsatz im Segment Coatings, Adhesives, Specialties um 15,8% auf 495 Mio. € (Vorjahr: 588 Mio. €). Niedrigere Gesamtabatzmengen sowie gesunkene durchschnittliche Verkaufspreise wirkten sich mit 8,3% bzw. 5,0% umsatzreduzierend aus. Auch die Entwicklung der Wechselkurse hatte einen negativen Effekt in Höhe von 2,5% auf den Umsatz.

In der Region EMLA verringerte sich der Umsatz um 16,7% auf 214 Mio. € (Vorjahr: 257 Mio. €), vor allem getrieben durch deutlich geringere Gesamtabatzmengen. Zudem wirkte sich die Entwicklung der durchschnittlichen Verkaufspreise ebenfalls geringfügig umsatzmindernd aus. Die Wechselkursveränderungen waren in Summe umsatzneutral. Der Umsatz in der Region NAFTA ging um 22,1% auf 113 Mio. € zurück (Vorjahr: 145 Mio. €). Wesentlicher Treiber hierfür war ein signifikanter Rückgang der insgesamt abgesetzten Mengen. Darüber hinaus hatten sowohl die Entwicklung der Wechselkurse als auch die Veränderung der durchschnittlichen Verkaufspreise einen leicht umsatzmindernden Effekt. In der Region APAC sank der Umsatz um 9,7% auf 168 Mio. € (Vorjahr: 186 Mio. €), insbesondere bedingt durch ein deutlich niedrigeres Verkaufspreinsniveau. Daneben wirkte sich die Veränderung der Wechselkurse geringfügig umsatzmindernd aus. Ein Anstieg der Gesamtabatzmengen hatte hingegen einen deutlich positiven Effekt auf den Umsatz.

Das EBITDA von Coatings, Adhesives, Specialties sank im 3. Quartal 2020 gegenüber dem Vorjahresquartal um 10,8% auf 99 Mio. € (Vorjahr: 111 Mio. €). Ein negativer Mengeneffekt sowie leicht gesunkene Margen wirkten sich ergebnismindernd aus. Ein niedrigeres Kostenniveau infolge von Kostensenkungsmaßnahmen konnte diese Effekte nicht ausgleichen.

Das EBIT verringerte sich im 3. Quartal 2020 um 17,1% auf 68 Mio. € (Vorjahr: 82 Mio. €).

Der Free Operating Cash Flow reduzierte sich im 3. Quartal 2020 um 56,7% auf 39 Mio. € (Vorjahr: 90 Mio. €). Einer Mittelfreisetzung im Working Capital im Vorjahresquartal stand in diesem Quartal eine Mittelbindung gegenüber, die sich negativ auf den Free Operating Cash Flow auswirkte. Darüber hinaus hatte auch der Rückgang des EBITDA einen negativen Effekt.

Prognose

Konjunkturausblick

Weltwirtschaft

Die folgenschwere Entwicklung der Coronavirus-Pandemie hat erheblich negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft. Mit einem Rückgang in Höhe von 4,6% für das Gesamtjahr 2020 erwarten wir gegenüber unserem Ausblick aus dem Geschäftsbericht 2019 eine massive Abschwächung der weltweiten Wirtschaftsleistung. Für alle Regionen wurden die Erwartungen entsprechend deutlich zurückgenommen. Nach den aktuellen Einschätzungen erwarten wir nur für China ein leicht positives Wachstum. Europa, Nordamerika sowie Lateinamerika werden voraussichtlich negative Wachstumsraten aufweisen. Nach zwei Rezessionsquartalen im 1. Halbjahr 2020 zeigte sich im 3. Quartal 2020 allerdings eine Erholung der Weltwirtschaft, die sich voraussichtlich auch im 4. Quartal 2020 fortsetzen wird.

Wirtschaftswachstum¹

	Wachstum 2019	Ausblick Wachstum 2020 (Geschäfts- bericht 2019)	Ausblick Wachstum 2020
	in %	in %	in %
Welt	2,5	2,5	-4,6
Europa	1,5	1,2	-7,7
davon Westeuropa	1,3	0,9	-8,1
davon Deutschland	0,6	0,4	-5,7
davon Osteuropa	2,7	2,4	-5,9
Naher Osten	1,1	2,0	-7,7
Lateinamerika	-0,3	0,9	-8,2
Afrika	2,6	2,9	-4,0
Nordamerika²	2,0	1,9	-4,0
davon USA	2,2	2,1	-3,5
Asien-Pazifik	4,2	4,2	-2,1
davon China	6,1	5,8	1,9

¹ Reales Wachstum des Bruttoinlandsprodukts, Quelle: IHS (Global Insight), „Wachstum 2019“ und „Ausblick Wachstum 2020“, Stand: 16. Oktober 2020

² Nordamerika (exklusive Zentralamerika): Kanada, Mexiko, USA

Hauptabnehmerindustrien*

Mit Blick auf unsere Hauptabnehmerindustrien gehen wir ebenfalls von deutlich negativen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie auf die Entwicklung im Geschäftsjahr 2020 aus. Gegenüber den erheblichen Einbrüchen im 1. Halbjahr 2020 zeigte sich jedoch im 3. Quartal 2020 in unseren Hauptabnehmerindustrien eine unterschiedlich ausgeprägte Erholung der Wachstumsraten. Für die Automobilindustrie rechnen wir im Vergleich zu der im Geschäftsbericht 2019 dargestellten Erwartung mit einem starken Rückgang im zweistelligen Prozentbereich. Die Möbelindustrie wird sich voraussichtlich ebenfalls deutlich schwächer entwickeln als erwartet. Für die Elektrik-, Elektronik- und Haushaltsgeräteindustrie sowie die Bauindustrie rechnen wir im Vergleich zu der Erwartung gemäß Geschäftsbericht 2019 jeweils mit einer negativen Wachstumsrate im niedrigen einstelligen Bereich.

* Eigene Berechnung, basierend auf den folgenden Quellen: LMC Automotive Limited, B+L, CSIL (Centre for Industrial Studies), Oxford Economics. Für die Hauptabnehmerindustrie „Automobil und Transport“ beschränken wir uns auf Konjunkturdaten für die Automobilindustrie (exklusive Transportindustrie) und für die Hauptabnehmerindustrie „Möbel und Holzverarbeitung“ auf Konjunkturdaten für die Möbelindustrie (exklusive Holzverarbeitungsindustrie).

Prognose der steuerungsrelevanten Kennzahlen

Als Folge der gegenüber der Erwartung verbesserten Ergebnisse im 3. Quartal 2020 und eines gegenüber der Erwartung besseren Geschäftsstarts in das 4. Quartal 2020 hat Covestro die im Halbjahresfinanzbericht 2020 dargestellte Prognose am 9. Oktober 2020 angepasst. Auf Basis der in dieser Quartalsmitteilung beschriebenen Geschäftsentwicklung und des zuvor genannten Konjunkturausblicks bestätigen wir unter Abwägung unserer Chancen- und Risikopotenziale die gegenüber dem Halbjahresfinanzbericht 2020 angepasste Prognose für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2020. Wir erwarten die folgende Entwicklung unserer steuerungsrelevanten Kennzahlen:

Für das Mengenwachstum im Kerngeschäft wird im laufenden Jahr 2020 unverändert ein Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert erwartet (Prognose aus dem Halbjahresfinanzbericht 2020: Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert).

Der Free Operating Cash Flow (FOCF) wird im laufenden Jahr im Bereich zwischen 0 Mio. € und 300 Mio. € erwartet (Prognose aus dem Halbjahresfinanzbericht 2020: zwischen –200 Mio. € und 300 Mio. €). Der FOCF der Segmente Polycarbonates und Coatings, Adhesives, Specialties wird sich voraussichtlich deutlich besser entwickeln als der FOCF des Segments Polyurethanes.

Für das Geschäftsjahr 2020 wird ein Return on Capital Employed* (ROCE) im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet (Prognose aus dem Halbjahresfinanzbericht 2020: zwischen –1 % und 4 %).

* Der Return on Capital Employed misst die Verzinsung des eingesetzten Kapitals. Die Kennzahl berechnet sich aus dem Verhältnis von EBIT nach Steuern zum Capital Employed. Das Capital Employed stellt das im Unternehmen eingesetzte Kapital dar und entspricht der Summe von lang- und kurzfristigem Vermögen abzüglich nichtzinstragender Verbindlichkeiten, etwa aus Lieferungen und Leistungen.